

Der Genieprozess.

Warum der Genieprozess entwickelt wurde.

Wenn man die globale Situation betrachtet, ist es nicht verwunderlich, dass man am liebsten den Kopf in den Sand stecken würde. Hatten da Genies ihre Hände im Spiel? Wohl eher nicht!

Auch manche private und persönliche Situation sieht eher nach Misserfolg und Katastrophe aus als nach einem Meisterstück.

Mit welchem Potenzial haben wir erschaffen, was jetzt ist? Haben wir wie ein Lebensmeister gedacht und gehandelt? Mit welchen Illusionen haben wir unser Potenzial untergraben? Alles, was ist, ob im Großen oder im Kleinen, hat zwei Hauptursachen: Angst oder Ego. Ein Genie folgt hingegen den Anweisungen seines Herzens, jenem Zentrum, in dem Angst und Ego keinen Platz haben.

Es gibt Menschen, die das geschafft haben. Daher muss es doch einen Weg geben, der allen Menschen zur Verfügung steht, dasselbe zu erreichen.

Alles ist eins. Wenn es ein Genie gibt, dann sollten alle Menschen Genies sein können.

Wenn ein Mensch lieben kann, kann jeder Mensch lieben.

Wenn ein Mensch glücklich sein kann, kann es jeder.

Wenn es für ein Problem eine Lösung gibt, gibt es für alle Probleme eine Lösung.

All diese Gedanken und Auseinandersetzungen haben mich auf Trab gehalten. Immer und immer wieder habe ich vor allem folgendes Wissen in meinem Kopf hin und her gewälzt:

Der Mensch nutzt nur zehn Prozent seines Potenzials, wenn überhaupt.

Dieses Wissen habe ich irgendwann verstanden. Es wurde zu meinem Glauben und somit mein Ansatz für den Genieprozess. Mittlerweile hat diese Aussage viele Menschen erreicht und wird gerne herangezogen, um aufzuzeigen, dass die Zukunft voller Potenziale ist. Leider geht die Wahrheit dieser Aussage, wie so viele Marketingfloskeln, im Alltag unter. Leider liegt diese Wahrheit und damit die Potenziale immer noch brach und nur ganz wenige Menschen machen sich auf die Suche, diese Potenziale zu finden und zu aktivieren, ob für die persönliche Entwicklung, für neue unternehmerische Strategien, oder für ein globales Engagement.

Meist schlagen die Menschen, die das Genie in sich entdeckt haben, den Weg der Kunst ein. Das ist auch gut so, denn Kunst, die ein Genie erschaffen hat, berührt uns und tut uns gut. Sie strahlt etwas

aus. Sie kann Gänsehaut auslösen und auch Tränen fließen lassen. Diese geniale Kunst ist ein Magnet für Tausende von Menschen.

Was wir brauchen, was die Welt und die Zukunft braucht, sind massenhaft Genies, die die Welt verändern, die genau dieselbe magische Wirkung haben wie die Genies in der Kunst. In der Vergangenheit konnte man die Genies an zwei Händen abzählen. Heute brauchen wir mehr denn je unzählige Genies. Je mehr, desto besser.

Stellen Sie sich vor, dass Ihr derzeitiges Leben so ist, wie es ist, da Sie nur zehn Prozent Ihres Bewusstseinsquotienten eingesetzt haben. Vielleicht haben Sie damit sogar etwas mehr als andere eingesetzt. Doch sind Sie glücklich, wenn Sie Ihren persönlichen Rundumblick schweifen lassen? Ist Ihr Leben für Sie ganz persönlich ein Meisterwerk? Leben Sie für sich den Himmel auf Erden? Wenn ja, dann haben Sie die Zehn-Prozent-Grenze bereits überschritten.

Da in Unternehmen nur zehn Prozent von dem genutzt wird, was einen Menschen wirklich ausmacht, sieht es in vielen Unternehmen eben so aus, wie es aussieht. Und in einem Unternehmen potenzieren sich die Potenziale sogar. Doch heute potenzieren sich sehr oft eher die Blockaden.

Wenn wir jetzt diesen Zehn-Prozent-Potenzial-Gedanken auf die gesamte globale Situation ausweiten, wird es keinen Menschen mehr verwundern, dass der Himmel auf Erden noch weit entfernt scheint.

Schon Einstein sagte, dass wir die Probleme nie auf der Ebene lösen werden, auf der sie entstanden sind. Hinter dieser Aussage verbirgt sich das Zehn-Prozent-Potenzial. Wenn wir aber unseren Bewusstseinsquotienten auf 100% erhöhen, werden wir aus allen Fehlern Kunstwerke machen. All das, was uns maßlos ärgert, wütend macht, uns sogar Angst macht, was wir gar nicht mehr hören oder sehen wollen, was auf der Welt vor sich geht, all das sind unsere Chancen.

Diese Fehler wurden auch deshalb gemacht, damit wir uns auf die Suche nach unserem ganzen Potenzial machen.

Stellen Sie sich vor, Menschen erwecken das Genie in sich und werden in allen Bereichen und Berufen aktiv. Diese Menschen werden das, was ist, die Tragödien, Krisen und Dramen, in Meisterwerke transformieren. Das ist nicht nur möglich, sondern auch unbedingt erforderlich. Es ist 5 vor 12. Und das schon sehr lange. Keiner weiß, wann diese unendlichen fünf Minuten zu Ende gehen. Aber was gewiss ist, ist dass, wenn wir die Zeit verpassen, wir am Point of no Return angekommen sind.

Stellen Sie sich vor, was für Potenziale sich da auftun. Und stellen Sie sich weiter vor, Sie sind eines dieser Genies, die aus dem, was ist, Lösungen erschafft und zwar Lösungen zum höchsten Wohle aller.

Es ist keine Kunst, dies wahr zu machen.

Die Kunst ist nur, die Sehnsucht zu erwecken.

Sie können es aber auch von einer anderen Seite aus angehen: aus dem Leidensdruck heraus.

Wenn Sie keine Sehnsucht haben, dann finden Sie in Ihrem Leidensdruck ihren Genieauftrag.

Und deshalb wurde der Genieprozess entwickelt. Im Kleinen, damit jeder Mensch glücklich ist und frei ist, das Leben zu leben, das ihn glücklich macht. Und im Großen, damit die große globale Katastrophe nicht ausbrechen muss.

Viele Menschen tragen die Sehnsucht in sich, einen wertvollen Beitrag zu leisten, damit sich ändert, was verändert werden muss. Viele Menschen tragen ebenso viel Leidensdruck in sich, dass sie, egal was sie tun, um glücklich und erfolgreich zu sein, immer wieder scheitern. Die Mitte von Sehnsucht und Leidensdruck ist der Genieprozess. Hier treffen wir uns, um gemeinsam eine herrliche Vision zu erschaffen: *Reichtum für alle*, oder den Himmel auf Erden.

Das Ziel des Genieprozesses.

Wenn nur ein Mensch diesen Genieprozess macht und dadurch die Ekstase des Seins und Handelns erfährt, ist das Ziel erreicht. Wenn tausende Menschen das Genie in sich erwecken, wird das Ziel erreicht, die Welt zu einem besseren Ort und die Menschen glücklicher zu machen.

Zudem sollen viele neue Berufe geschaffen werden. Die Berufe in den Großkonzernen und die Arbeitsplätze an den Fließbändern werden immer weniger und werden auch nicht mehr wiederkehren. Menschen, die wir Genies getauft haben, haben Technik und Techniken erfunden, die uns unsere Arbeit genommen haben. Wir brauchen Genies, die neue Arbeitsplätze schaffen.

Wir müssen dorthin schauen, wo die wirklichen Ursachen verborgen sind. Warum startet man nicht eine Gefängnisstudie, die die Lebensläufe aller Inhaftierten untersucht? Genau so würde man genügend Potenziale für neue Maßnahmen und somit für neue Berufe finden sowie zahlreiche Ansätze, die in Familien, Systemen und Organisationen umgesetzt werden sollten. Was meinen Sie, wie viel Kriminalität entsteht, weil es an Liebe gefehlt hat?

Menschen in heilenden, therapeutischen und begleitenden Berufen werden, wenn sie ihr ganzes Potenzial entwickeln und ausschöpfen, neue Methoden und Techniken anwenden, die die Welt aufhorchen lassen. Durch sie wird Heilung schneller erfolgen und vor allem ganzheitlich. Und dies würde unsere Sorge auflösen, dass wir irgendwann unser Gesundheitssystem nicht mehr erhalten können und es auch nicht mehr uns.

Je mehr Menschen ein glückliches Leben führen, desto weniger Krankheit wird es geben. Wer ein glückliches Leben führen möchte, muss die Gesetze des Lebens kennen und sie einhalten. Anders geht es nicht.

Auch in Unternehmen werden Menschen ihr Genie aktivieren und ganz neue Unternehmenskulturen und -konzepte implementieren. Stellen Sie sich nur einmal vor, wie sehr sich ein Unternehmen verändern würde, wenn auch nur ein Teil der MitarbeiterInnen immer mehr in Richtung 100% gefördert werden würden. Wenn ein Unternehmer für sich den Ansatz verfolgt, den Unternehmens-

BQ zu erhöhen, werden Gewinne und Erfolge um ein Wesentliches erhöht werden, Prozesse werden viel einfacher und schneller verlaufen, die Kosten werden sinken, Umweltressourcen werden nicht nur geschont, sondern wieder zurückgegeben werden. Wenn das gesamte BQ-Potenzial eines Unternehmens um je ein Prozent erhöht wird, erhöht sich der Erfolg um zehn Prozent.

Wir brauchen Lehrer, die den Jungen nicht nur Wissen beibringen, sondern vor allem das Wissen, um was es wirklich geht in diesem Leben. Wer vermittelt die Erfolgsfaktoren Selbstliebe, Selbstverantwortung, Selbstdisziplin und Selbstbewusstsein?

Genies werden unsere Vorbilder sein, authentisch zu sein. Authentische Menschen sind charismatische Menschen und in deren Nähe können wir sogar spüren, dass uns ihr Bewusstseinspotenzial – das Göttliche, das sie sind – berührt. Genies leben zu 100% ihr wahres Ich. Sie machen sich selbst und anderen nichts vor. Sie machen nichts, weil sie etwas beweisen müssen, und sie machen nichts wegen ihres Egos. Das, was sie machen, sind sie. Die Persönlichkeit selbst ist das Meisterwerk eines Genies, das es ins Rampenlicht stellen wird, und nicht sich selbst. Wie oft höre ich, wenn ich in den Coachings frage „Was darf ich für Sie tun?“ die sehnsüchtige Antwort: „Ich will einfach authentisch sein!“. Das Ziel ist also, dass jeder Mensch, der diesen Prozess macht, sein wahres Ich, sein authentisches Ich lebt.

Daraus folgt, dass diese Menschen, was und wer sie sind und egal, was sie tun, die Menschen um sie herum fördern und führen werden, ihr authentisches Ich zu finden und zu leben.

Jeder von uns, der versucht, wie jemand anderer zu sein, versucht, etwas zu beweisen. Jeder, der sich anpasst, der nicht auffallen will, oder jeder, der auffallen will, der nicht er selbst ist, ist eine Kopie. Jeder, der diese Rollen lebt, ist Mittelmaß.

In Unternehmen passiert genau dasselbe. Man will immer der Erste und Beste sein. Man forscht und entwickelt. Man gibt Unsummen aus, um herauszufinden, was der Mitbewerb wie macht, um es dann schlussendlich doch gleich oder so ähnlich zu machen. Würde man diese Gelder in die Potenziale der Menschen investieren, würde eine Kreativität entstehen und vor allem auch der Mut, ganz neue Wege zu gehen. Dann würden wir aus 100% der Gaben, die uns mitgegeben wurde, das Beste aus uns und unserem Leben machen. Wenn jeder das Beste aus sich und seinem Leben macht, dann geht es allem und jedem gut.

Welche Menschen machen den Genieprozess?

Jeder Mensch, der in sich etwas verspürt, das schon alleine das Wort „Genie“ in ihm auslöst, ist bereit, diesen Weg zu gehen. Vielleicht sind es aber auch andere Gedanken und Worte aus diesem Prozess, die den Menschen erwecken. Auch die Sehnsucht, sein Leben für etwas Sinnvolles einzusetzen, kann einen Menschen dafür öffnen. Oder ein Leidensdruck, den man aus seinem Leben und somit aus der Welt schaffen möchte.

In Gesprächen mit Menschen, die sich für den Genieprozess interessiert haben, haben sich vier Typen herauskristallisiert, die auf der Suche nach dem G-Tüpfelchen in ihrem Leben waren:

Menschen ohne Perspektive für die Zukunft, denen schon in jungen Jahren prophezeit wurde, dass sie es niemals zu etwas bringen werden.	Menschen, die immer schon in sich das Gefühl hatten, hier zu sein, um einen speziellen Beitrag zu leisten, einen besonderen Auftrag zu erfüllen.
Menschen, die am Zenit ihres Erfolges stehen, sich aber fragen, ob das alles sein kann.	Menschen, die seit Jahren die Absicht haben, Gutes zu tun, aber bislang nicht wirklich Erfolg hatten.

Was bedeutet es, ein Genie zu sein?

Den Weg des Genies zu gehen, bedeutet vor allem, Selbstverantwortung für das Ich und für alles zu übernehmen, das man sich selbst erschaffen hat. Ein Genie zu sein, birgt Potenziale in sich, die Flügel verleihen; mit ihnen ist aber auch eine große Verantwortung verbunden.

Wie bereits erwähnt, geht es einem Genie um das Werk und nicht um das Ansehen der Persönlichkeit.

Ein Genie zu sein, bedeutet, das, was man ist und tut, zu lieben.

Dazu eine kurze Geschichte meines persönlichen Genievorbildes Walter Russell (1871-1963):

Walter Russell musste früh die Schule abbrechen und hat sich eine Arbeit gesucht und eine Anstellung als Hotelpage gefunden. Er hat es sich zum Ziel gesetzt, der beste Hotelpage der Welt zu sein. Und das wurde er. Er hat sich für das Wohl der Gäste eingesetzt. Er hat ihnen die Wünsche von den Augen abgelesen und er hat dafür niemals ein Trinkgeld genommen. Dafür wurde er von den reichen und erfolgreichen Hotelgästen beschenkt und eingeladen. Er verbrachte wunderbare Zeiten auf Yachten, in Villen vieler Millionäre, machte Reisen und lernte Menschen und Länder kennen. Diese Gäste erklärten dem Hotelmanagement, dass, wenn sie nicht erlaubt ist, den Pagen zu beschenken, sie nicht mehr in dieses Haus kommen würden.

Diese Geschichte zeigt uns, dass Walter Russell selbst keine Karriere machen musste, um Luxus pur zu genießen. Wer sein Leben und seine Arbeit liebt, wird immer mehr bekommen, als er gibt. Der Lohnzettel ist kein Maßstab für möglichen Reichtum.

Gib und es wird dir (mehr) gegeben.

Natürlich hat Walter Russell noch Karriere in seinem Leben gemacht. Obwohl er nie Architektur studiert hat, hat er Gebäude konstruiert und realisiert, die damals schon in die Millionen-Dollar-Höhe gingen. Zudem war er Musiker, Maler und Bildhauer.

Was der Genieprozess nicht kann.

Wenn Sie nicht bereit sind, vor allem an ihrer Persönlichkeit zu arbeiten, damit das authentische Ich zum Vorschein kommt, wird das Genie verborgen bleiben.

Wenn Sie ihr Ego verstärken möchten oder auf andere Macht ausüben, ist das alleine schon die Barriere für die Entfaltung Ihres 100-Prozent-Potenzials.

Der Genieprozess wird für Sie nicht tun, was Ihre persönliche Aufgabe ist. Aber der Genieprozess wird Sie dabei unterstützen, Ihre Aufgabe zu erfüllen.

Die Essenz des Genieprozesses.

Getrennt von Gott wird ein Mensch nie wirklich ein Genie sein.

Nichts im Leben ist einem Menschen unmöglich, wenn er sich mit dem vollkommenen Ich, das er immer war, ist und immer sein wird, zusammenarbeitet.

Für die Entwicklung des eigenen Genies ist es unerheblich, welcher Kirche oder Religion man angehört. Hohe ethische und moralische Grundsätze in einer Vision lassen ein Genie erkennen.

Der Genieprozess auf den Punkt gebracht.

Wenn wir die Welt anschauen sehen wir keine Vollkommenheit.

Unvollkommene Menschen haben dies erschaffen. 10 %-Menschen also.

Jede Seele, die auf diese Welt kommt, trägt den Auftrag in sich, durch das Finden und Entfalten der eigenen Vollkommenheit die global-kosmische Vollkommenheit zu erschaffen.

Jeder ist unersetzlicher Teil dieser Vollkommenheit. Daher ist jeder einzigartige – authentische Beitrag gefordert und notwendig.

Jeder trägt ein V für die Vision der Vollkommenheit in sich, damit die große Vision Himmel auf Erden wahr wird – wir nennen diese Vision Reichtum für alle.